SANKT BARBARA POST

Frühling/2016

Das Magazin der INCURA GmbH

Weinheim
Plätzchen backen mit Pestalozzi-Grundschülern

Sankt Barbara
Silvesterfeier mit Feuerwerk

Gut zu wissen
Reif für die Uni

Titelthema „Drei-Länder-König der Lüfte“

Für die Gleitschirmflieger auf der Wasserkuppe ist er das größte Vorbild: Der Rote Milan gilt als Deutschlands elegantester Greifvogel. Majestätisch segelt er durch die Lüfte und ist dabei an seinem tief gegabelten Schwanz gut zu erkennen.

Besonders wohl fühlt sich der Rotmilan im Dreiländereck von Hessen, Bayern und Thüringen. Hier bieten weite Flächen viel Gelegenheit zum Jagen und Brüten. Eine Initiative schützt das Wappentier der Rhön – damit in Zukunft noch mehr Milane die Luftsportler auf ihren Flügen begleiten.

IMPRESSUM

Herausgeber:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4–8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incura.de

Geschäftsführer:
Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Am Alten Schlachthof 4 · 36037 Fulda
Tel. 0661 580038-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
JD Druck GmbH
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen:
istock.com

Liebe Leser(-innen),

in dem Beginn jeden neuen Jahres liegt etwas von Neuanfang, und ich möchte mich herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie mir meinen Start hier in der Senioren-Residenz Sankt Barbara so angenehm gemacht haben. Wir durften uns gegenseitig kennenlernen und nun gemeinsam in das vor uns liegende Jahr starten. So wie Sie bin auch ich erwartungsvoll, was wir in den kommenden Monaten auf die Beine stellen und erleben werden. Neuanfang bedeutet auch Veränderung. Ich freue mich auf den offenen Austausch mit Ihnen über Ihre Wünsche und stehe Ihnen immer gerne für ein Gespräch zur Verfügung.

Mit diesem Heft geben wir Ihnen wieder einen Ausblick auf die vor uns liegenden Veranstaltungen in der Senioren-Residenz Sankt Barbara. Gerne erinnern wir uns mit Ihnen gemeinsam an die hinter uns liegende weihnachtliche Zeit mit ihren Festen und Feiern. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der ersten Ausgabe unserer Sankt-Barbara-Post 2016 und wünschen allen unseren Lesern alles Gute im neuen Jahr!

Herzlichst Ihr Ruben Vela-Caneiro, Einrichtungsleitung

Zum Neujahr

Will das Glück zum neuen Jahr dir was Gutes schenken,
sage Dank und nimm es hin ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüßt, doch vor allen Dingen,
das worum du dich bemühst, möge dir gelingen.
Wilhelm Busch

Advent, Advent, ...

Advent feiern, wer kennt das nicht? Mit grünen Kränzen und vier symbolischen tiefroten Kerzen konnte sich jeder vier Wochen lang auf das Christfest, auf Weihnachten, freuen. Am 18. Dezember haben wir uns dann gemeinsam bei unserer Adventsfeier gefreut.

Unser Einrichtungsleiter Herr Vela-Caneiro eröffnete die gemütliche Feier mit einer Ansprache, und erfreute die Bewohner und Bewohnerinnen mit der Lesung eines Gedichtes und einer Adventsgeschichte. Die Geschichte der drei Kerzen mit den bedeutsamen Namen, die doch keine Hoffnung mehr haben. Die erste Kerze hieß „Frieden“, die zweite „Glaube“ und die dritte „Liebe“. Die Menschen halten keinen Frieden und sie haben den Glauben verloren, und die dritte Kerze stellt fest, dass die Liebe auch nicht mehr existiert, denn die Menschen sehen nur noch sich selbst. Nicht die Anderen. So sahen sie keinen Sinn mehr zu brennen und ihr Licht erlosch. Aber die vierte Kerze hieß „Hoffnung“ und solange sie brannte konnte diese die anderen wieder anzünden.

Gemütlich ging es weiter mit Musik und Gesang von Herr Kurz bei Kaffee und Kuchen. Die gemeinsame Zeit wurde aufgelockert mit Gedichten, wie „Heilige Nacht“ geschrieben von Ludwig Thoma, der Geschichte von der „Weihnachtsmaus“, dem „Anruf vom Christkind“. Musikalisch gab es Unterstützung von Frau Großmann und ihrem Akkordeon, von Frau Windisch-Räder vom Betreuungsdienst mit Gesang und Gitarre. Viele sangen mit bei den schönen alten Liedern, wie „Alle Jahre wieder“, „Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen“, „Kommet ihr Hirten“ und „Süßer die Glocken nie klingen“. Beeindruckend war das a capella vorgetragene Lied „Maria durch ein’ Dornwald ging“, gesungen von Manuela Proff vom Betreuungsdienst. Zum Abschluss gab es dann zum leckeren Abendessen, ganz traditionell, Würstchen mit Kartoffelsalat. Müde und doch auch ein wenig hoffnungsvoll verabschiedeten sich die Gäste voneinander in die Nachtruhe.

Nikolauscafé

Wie schön, dass so viele Angehörige unserer lieben Bewohner und Bewohnerinnen der Einladung der Wohnbereiche zum Nikolauscafé gefolgt sind. Da war doch richtig was los. Eine originelle Idee, die Tische zum Zusammensitzen auf die Flure zu stellen. So hat jeder sein Plätzchen gefunden. Im Notfall wurde noch angebaut. Der Wunsch unserer lieben Angehörigen war ja, die Mitarbeiter der einzelnen Wohnbereiche kennenzulernen und einmal gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen.

Nach einer Ansprache unseres Einrichtungsleiters Herrn Vela-Caneiro haben sich dann jeweils alle Mitarbeiter vorgestellt. Da und dort trugen die Mitarbeiter auch noch gemeinsam ein Lied vor. Das gemeinsame Singen wurde auch mit Blockflöte und Gitarre begleitet. Und wie schön alles dekoriert war. Bei Kaffee und Schwarzwälder Kirschtorte und Frankfurter Kranz haben wir uns gut unterhalten. Auch die vielen Sorten der leckeren selbst gebackenen Plätzchen haben uns gemundet.

Ein herzliches Dankeschön an den fleißigen Plätzchenbäcker! Ein herzliches Dankeschön an die vielen Besucher, die an diesem Tag bei uns waren und mit uns gesungen und gelacht haben. Ein besonderes Dankeschön an die Mitarbeiter der einzelnen Wohnbereiche, die dieses kleine Fest für uns alle organisiert und so fein gestaltet haben.

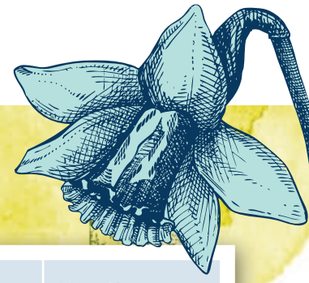
Heilig Abend

Um 15:00 Uhr begann unsere Weihnachtsfeier im Restaurant, Herr Kurz spielte zur Unterhaltung der bereits eingetroffenen Gäste Musik. Nach und nach füllte sich das Restaurant mit Bewohnern/-innen und ihren Gästen/Angehörigen. Zur ersten Stärkung gab es Kaffee und Kuchen. Im Anschluss ein gemischtes Programm mit kurzen Gedichten und dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern. Durch das „gemeinsam tun“, man konnte es spüren, kam auch die Weihnachtsstimmung. Was bei diesem auffallend warmen Dezember in diesem Jahr nicht so einfach war. Bei den sieben bis 15 Grad Celsius war es doch eher wie im Frühling. Aber nichtsdestotrotz, anderswo auf der Welt ist es sonst auch sonnig um diese Zeit. Warum nicht auch einmal bei uns!

Mit Musik und Gesang ging es weiter. Frau Proff vom Betreuungsteam und Frau Gomez vom Service sangen Wunschlieder für die zahlreichen Gäste.

Als sich die Gesellschaft dann langsam auflöste und jeder auf seinen Wohnbereich zurückging, um dort mit seinen Gästen zu feiern, war es bereits Spätnachmittag. Bald sollte es das festliche Buffet geben. Da gab es Wurst-, Käse- und Fischplatten. Schön hergerichtet, schon ein wahrer Augenschmaus. Sobald das Buffet eröffnet war, wurde mit Genuss gegessen. Vor der nun folgenden „Bescherung“ wurde noch die Wunschgeschichte von „Opas Weihnachten“ vorgelesen, und gemeinsam „Stille Nacht, heilige Nacht“ gesungen. Mit dem Geschenk im Arm erklang noch ein letztes Weihnachtslied: „Oh Tannenbaum“.

Ein gelungenes Weihnachtsfest? Ein schöner Heiligabend? Wir wünschen es unseren Bewohnern/-innen. Denn in den Gesichtern konnten wir Glückseligkeit erkennen.



März

1.3.16	Dienstag	10 Uhr	**SPEISEPLANGESTALTUNG**	Kreativraum
1.3.16	Dienstag	15 Uhr	**GEBURTSTAGSKAFFEE** für die Jubilare des Vormonats	Restaurant
5.3.16	Samstag	14.30 Uhr	**BEKLEIDUNGSVERKAUF** mit Modenschau	Kreativraum
6.3.16	Sonntag		**BESUCH VOM SOMMERTAGSZUG**	Weinheim
12.3.16	Samstag	15.30 Uhr	**ÜBERRASCHUNGSNACHMITTAG**	Raum der Stille
15.3.16	Dienstag	15 Uhr	**REISEIMPRESSIONEN „LANDESGARTENSCHAU“**	Kreativraum
28.3.16	Montag	15 Uhr	**OSTERKAFFEE**	Restaurant

Sudoku

6	5			2	1
1			5		4
	3	6			
			6	5	
3		5			6
2	6			3	5

Gewinnspiel

Suchen & gewinnen

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Vögelchen wieder Gewinne. Wie viele Vögel zählen Sie?

HABEN SIE ALLE VÖGELCHEN GEFUNDEN?
Dann senden Sie uns eine Postkarte an:

INCURA GmbH
Zeppelinstr. 4–8
50667 Köln

oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab. Einsendeschluss ist der 30.4.2016.

Mit etwas Glück gewinnen Sie eine persönliche Überraschung. Wir wünschen viel Spaß!

Silvesterfeier

Am Silvester-Nachmittag wurden zunächst alle Wohnbereiche dekoriert. Neugierig schauten die Senioren zu, wie sich langsam die Gemeinschaftsküche für den Silvester-Tag veränderte. Wir dekorierten mit einer bunten Buchstaben-Girlande: FROHES NEUES JAHR! Die selbst angemalten Schweinchen, Hufeisen und Raketen, die die Senioren in den Wochen vorher kreativ bemalten, wurden an den Fenstern aufgehängt. Jeder konnte sie bewundern. Auch schmückten wir die Küche mit Luftschlangen, hübschen Servietten, selbst gebastelten Schornsteinfegern und vierblättrigen Kleeblättern.

Die beteiligten Senioren/-innen hatten Freude am Dekorieren und an der Unterhaltung über Silvester. Warum heißt Silvester eigentlich Silvester? Wer kam auf die Idee das zu feiern? Hätten Sie's gewusst? Der 31. Dezember ist der Namenstag von Papst Silvester I. Das wir heute Silvester feiern geht auf Bräuche der alten Germanen zurück. Sie glaubten an den Kriegsgott Wotan, der vorallem in der dunkelsten Jahreszeit sein Unwesen treibt und mit seinen Gespensterheerscharen loszog. Aus Furcht machten die alten Germanen alle so viel Krach wie sie nur konnten, setzten Wagenräder in Brand und ließen diese ins Tal rollen, um die Dunkelheit und die bösen Geister zu vertreiben. Von diesem Kult stammt auch die heutige Tradition, in der Silvesternacht Böller und Feuerwerkskörper zu zünden.

Als alle Wohnbereiche geschmückt waren, war es dann auch schon so weit! Unser Kreativraum wurde ebenfalls für das Fest vorbereitet. Im Garten vor diesem Raum würde das Feuerwerk stattfinden. Bei guter Laune und stimmungsvoller Musik warteten alle gespannt auf die Knaller und Lichter! Zum Verzehr gab es Sekt, Orangensaft, Bier und kleine Häppchen Brot. Gegen 19:15 Uhr war es so weit, das Feuerwerk startete mit einem lauten Knall, es ging fließend weiter mit Goldregen und Leuchtraketen, die den Garten erleuchteten. Auch bunte Feuerwerkskörper waren zu bewundern. Die Musik wurde klassischer und zum Abschluss des Feuerwerks konnten alle noch einen letzten lauten Knall hören. Gemütlich blieben noch einige Senioren/-innen sitzen, der Abend klang langsam aus. Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen Gesundheit und viel Glück für das Jahr 2016.

April

5.4.16	Dienstag	**10 Uhr**	**SPEISEPLANGESTALTUNG**	Kreativraum
5.4.16	Dienstag	**15 Uhr**	**GEBURTSTAGSKAFFEE** für die Jubilare des Vormonats	Restaurant
17.4.16	Sonntag	**10 Uhr**	**PFLÄNZLETAG**	Weinheim
19.4.16	Dienstag	**15 Uhr**	**REISEIMPRESSIONEN „VENEDIG"**	Kreativraum
22.4.16	Freitag	**16 Uhr**	**KATHOLISCHE ANDACHT** mit Kommunion	Raum der Stille
30.4.16	Samstag	**10.30 Uhr**	**MAIBAUM SCHMÜCKEN**	Garten

Die Heiligen Drei Könige

Der Dreikönigstag – in Baden-Württemberg ein Feiertag – wurde auch in der Senioren-Residenz Sankt Barbara mit feierlichem Besuch begangen. Brauchtum an diesem Tag ist es, dass Sternsinger angezogen wie die Heiligen Drei Könige von Haus zu Haus ziehen, und den Menschen von der Geburt und dem Leben von Christus vorsingen.

So besuchten uns die Sternsinger der St. Laurentius Kirche. Sie hatten viel Zeit für unsere Bewohner und Bewohnerinnen mitgebracht und zogen in ihren schönen Kostümen durch unser ganzes Haus. Auf jedem Wohnbereich sangen sie Lieder und trugen Gedichte vor. Der würdige Ernst der jungen Hoheiten und die wunderbare Botschaft von der Geburt Christi zauberte da und dort ein Lächeln in die Gesichter der lauschenden Zuhörer. Auch im Café und im Restaurant haben sie viele Bewohner/-innen und auch ihre Angehörigen erfreut. Wer mochte konnte die eifrige Schar mit einer Spende erfreuen. Im 16. Jahrhundert gab es auch schon Sternsinger die von Haus zu Haus zogen. Sie bekamen damals von den Menschen Äpfel und Nüsse als Gabe. Heute sammeln die Sternsinger für arme Kinder. Doch bei so viel Mühe sollten sie hier nicht leer ausgehen. Zum Abschluss bekamen auch sie ihr Dankeschön. Eine kleine süße Überraschung zauberte dann auch ein Lächeln in die mittlerweile doch schon etwas müden Gesichter der Kinder. Freudig zogen sie weiter. Und wir können uns auf ihren Besuch im nächsten Jahr freuen.

Plätzchen backen *mit Pestalozzi-Grundschülern*

Am 14.12.2015 fand der alljährliche vorweihnachtliche Besuch der 4. Klasse von Frau Smita, Lehrerin der Pestalozzi-Grundschule, statt. Bereits einige Wochen zuvor wurde „die Weihnachtsbäckerei“ als Thema ausgesucht. Gemeinsam Plätzchen backen, sich austauschen und dabei Brücken bauen. Der Plätzchenteig wurden von unseren Köchen vorbereitet. Voller Eifer ging es gemeinsam ans Teigausrollen und Förmchenausstechen. Sowohl die Grundschüler als auch unsere Bewohner und Bewohnerinnen probierten alle Formen aus. Weil schon der Teig so lecker war, wurde darauf geachtet, dass der Teig wohlportioniert und wohlgeformt auf den Blechen und danach im Backofen landete. Sonst wäre er wohl schon vorher im Rohzustand verspeist worden. „Die Weihnachtsvorbereitungen sind hier genauso wie in unseren Familien“, stellten einige Grundschüler fest. Alle Beteiligten waren sich am Ende einig, dass das Plätzchenbacken eine ideale Gelegenheit zum Austausch der Generationen ist. Wir hatten gemeinsam Spaß. Das war schön. Und wir freuen uns schon jetzt auf die nächste gemeinsame Aktion!

Lichtertanz *von den Kindergartenkindern St. Laurentius*

Diesmal hatten wir ein Überraschungsprogramm der Bärengruppe von Frau Ströhlein und ihrer Mitarbeiterin. Die zwei- bis sechsjährigen Kinder erfreuten unsere Bewohner und Bewohnerinnen mit einem schwungvollen „Kling-Glöckchen-Klingelingeling“ mit richtiger Weihnachtsglocke. Dann folgte die Aufführung des Märchens „Dornröschen“. Es folgte ein buntes Programm mit Liedern und Spielen zur Freude der zahlreich gekommenen Bewohner-/innen. Was haben die Kinder des St. Laurentius Kindergartens da alles schönes gelernt! Der Höhepunkt der gemeinsamen Zeit war dann der Lichtertanz. Der Kreativraum wurde abgedunkelt und zu klangvoller Musik führten die Kinder ihren Tanz vor. Sie hielten ihre Lichtlein sorgsam in den Händen. Das war einmal ein besonderes Erlebnis, das unsere Bewohner/-innen sehr erfreut hat. Wir danken Frau Ströhlein und ihrem Team für ihren treuen Einsatz und ihr Anliegen, uns jedes Jahr zu besuchen. Und natürlich geht ein besonders dickes Dankeschön an die musikalischen „Bären“!

Mai

1.5.16	Sonntag	**15 Uhr**	**FRÜHSCHOPPEN** mit Weißwurst und Brezel	im ganzen Haus
3.5.16	Dienstag	**10 Uhr**	**SPEISEPLANGESTALTUNG**	Kreativraum
3.5.16	Dienstag	**15 Uhr**	**GEBURTSTAGSKAFFEE** für die Jubilare des Vormonats	Restaurant
8.5.16	Sonntag		**EHRUNGSTAG DER MÜTTER** zum Muttertag	
27.5.16	Freitag	**16 Uhr**	**KATHOLISCHE ANDACHT**	Raum der Stille

Weihnachtsbasar

Am Samstag, 29. November, war es wieder soweit, da hieß es: Weihnachtsbasar in der Senioren-Residenz Sankt Barbara GmbH Weinheim.

Es gab viele Objekte zu betrachten und zu kaufen. Fast alles war durch die Handarbeit unserer Bewohner und Bewohnerinnen entstanden. Quasi Einzelanfertigungen mit viel Liebe zum Detail, Individualität und Kreativität. Es gab wunderbare Strickwaren aber auch adventliche Dekorationen, z. B. selbst gebastelte Weihnachtsengel, Schneeflocken und Sterne.

Wir möchten uns auch bei den Händlern bedanken, die Seifen, Duftöle, Weihnachtskarten sowie Kalender bei uns verkauft haben. Alle, die gekommen sind, waren begeistert und zufrieden und freuen sich auch auf das nächste Mal.

Unsere Wochenangebote

MONTAG	10.45 Uhr	**SITZGYMNASTIK** mit Elementen des Gedächtnistrainings, mit Frau Nordhoff	Kreativraum
	15 Uhr	**LESUNG** alle 14 Tage mit Frau Friedrich-Treplin	Kreativraum
	15.30 Uhr	**BIBELKREIS** alle 14 Tage mit Frau Raubuch	
DIENSTAG	10.45 Uhr	**BEWEGUNGSTRAINING** mit dem Betreuungsteam	Kreativraum
	15 Uhr	**KLAVIERNACHMITTAG** mit Frau Nordhoff	Restaurant
MITTWOCH	10.45 Uhr	**GEDÄCHTNISTRAINING** mit dem Betreuungsteam	Kreativraum
	15 Uhr	**MUSIKNACHMITTAG** für alle Bewohner mit Herrn Kurz	Restaurant
DONNERS-TAG	10.30 Uhr	**KREATIVGRUPPE** mit dem Betreuungsteam	Kreativraum
	14.30 Uhr	**SENIORENTANZGRUPPE** Alle Bewohner sind zum Mittanzen eingeladen.	Kreativraum
FREITAG	10.30 Uhr	**MUSIZIEREN** je nach Jahreszeit, mit Frau Elisabeth Raubuch	Kreativraum
	15 Uhr	**MUSIKNACHMITTAG** für alle Bewohner mit Herrn Kurz	Restaurant
SAMSTAG	10 Uhr	**WECHSELNDES PROGRAMM** Bitte beachten sie die aktuellen Programmhinweise.	
SONNTAG	10.30 Uhr	**ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST** alle zwei Wochen mit Familie Dingler	Raum der Stille

Badische Musikschule

Reif für die Uni

Egal ob Mathe, Literatur oder Asienkunde: In Deutschland besuchen immer mehr Menschen jenseits der Fünfzig die Universität. Tendenz steigend – schließlich bietet fast jede Hochschule spannende Angebote speziell für Ältere.

Was tun mit der hinzugewonnenen freien Zeit? Lesen, stricken, ein Instrument lernen? Rund 50.000 Deutsche über fünfzig Jahre haben sich für ein Seniorenstudium entschieden und an einer Hochschule eingeschrieben. Besonders beliebt sind die Studiengänge Philosophie, Kunstgeschichte und Germanistik, aber auch Naturwissenschaften und Informatik stoßen auf großes Interesse.

Für viele Senioren ist das Studium eine wunderbare Möglichkeit, sich geistig fit zu halten, Neues zu hören oder sich einem Lieblingsthema – möglicherweise sogar einem lebenslangen Steckenpferd – zu widmen.

Andere genießen es, Kontakte zu knüpfen und neue Freunde zu finden. Manch einer konnte als junger Mensch vielleicht nicht studieren und will das jetzt nachholen.

Die meisten Studienprogramme für Senioren nämlich setzen kein Abitur voraus und kosten nicht die Welt: Pro Semester werden je nach Uni zwischen 30 und 300 Euro fällig.

Lebenslanges Lernen – ganz ohne Prüfungsstress
Die Studienangebote für Senioren sind vielfältig: An manchen Unis können Rentner als Gasthörer an Vorlesungen und Seminaren teilnehmen oder ein abgespecktes Studium – ein sogenanntes Zertifikatsstudium – absolvieren. Auch ein Fernstudium oder ein reguläres Vollstudium kann infrage kommen, weil es hier meist keine Altersgrenzen gibt.

Ein Drittel aller Hochschulen bietet eigene fächerübergreifende Seniorenprogramme. An der „Universität des Dritten Lebensalters“ in Göttingen beispielsweise lernen Spätstudierende Seite an Seite mit jungen Kommilitonen und können zudem aus mehr als 40 speziellen Veranstaltungen für Ältere auswählen. Prüfungen sind dabei nicht vorgesehen, denn das Studium dient eher selten der Berufsqualifikation, sondern der Freude am lebenslangen Lernen.

Neugierig geworden?

Informationen zum Seniorenstudium gibt’s direkt bei den jeweiligen Hochschulen, beim Akademischen Verein der Senioren in Deutschland (www.avds.de) oder über das Portal www.senioren-studium.de.

Lust auf Ehrenamt?

Gerne lassen wir Ihnen unverbindlich unser Informationsmaterial hierzu zukommen. Wenden Sie sich per Telefon, Brief oder E-Mail direkt an die entsprechende Einrichtung. Wir freuen uns auf Sie!

INCURA®
SANKT BARBARA
SENIOREN-RESIDENZ

Kurpark-Residenz Bad Salzschlirf GmbH
Im Kurpark 2
36364 Bad Salzschlirf
Tel. 06648/9111-0
info@kurparkresidenz.incura.de

Senioren-Residenz Weinheim GmbH
Sankt Barbara
Am Schlossberg 12
69469 Weinheim
Tel. 06201/7205-400
info@stbarbara.incura.de

Senioren-Residenz Linz GmbH
Sankt Antonius
Am Konvikt 6–8
53545 Linz am Rhein
Tel. 02644/944-0
info@stantonius.incura.de

Seniorenheim Parkhöhe Lindenfels GmbH
Freiensehnerstr. 9
64678 Lindenfels
Tel. 06255/9605-0
info@parkhoehe.incura.de

Senioren-Residenz Schifferstadt GmbH
Sankt Johannes
Hans-Purrmann-Str. 31
67105 Schifferstadt
Tel. 06235/4930-0
info@stjohannes.incura.de

Wohnpark Kranichstein Betriebsgesellschaft mbH
Borsdorffstraße 40
64289 Darmstadt
Tel. 06151/739-0
info@wohnpark-kranichstein.incura.de

Senioren-Residenz Dudenhofen GmbH
Sankt Sebastian
Speyerer Straße 4
67373 Dudenhofen
Tel. 06232/9008-0
info@stsebastian.incura.de

Senioren-Residenz Heppenheim GmbH
Sankt Katharina
Lorscher Str. 1–3
64646 Heppenheim
Tel. 06252/9599-500
info@stkatharina.incura.de

www.incura.de